

Mit dem Charme einer Festung

Das Verwaltungssilo sollte man uns Bürgern nicht antun

Zum geplanten Neubau des Verwaltungsgebäudes in Paderborn:

Dieses monumentale Verwaltungssilo mit dem Charme einer Festung soll also künftig das Herz der Stadt dominieren! Den Eindruck können auch kosmetische Maßnahmen, wie die Neugestaltung von Marienplatz und Franz-Stock-Platz, nicht abmildern. Der geplante Neubau korrespondiere gut mit dem Rathaus aufgrund einer Entsprechung in der Fassadengestaltung (!), hieß es. Tatsächlich würde das Rathaus, prägnantes Wahrzeichen unserer Stadt, von der Wucht des Neubaus »erschlagen«. Gegen den Entwurf

wäre an einem anderen Ort, zu einem anderen Zweck nichts einzuwenden, hier aber ist das Bauwerk im ursprünglichen Wortsinn fehl am Platze.

Der Großklotz (wobei man bei dieser Bezeichnung getrost das »l« weglassen könnte) wird die bisher – trotz der sanierungsbedürftigen Bauten – freundliche und einladende Atmosphäre des Umfelds schlucken. Bei dieser Planung ist die mangelnde Sensibilität für das Gesicht der Stadt bemerkenswert – ganz abgesehen von den unverantwortlich hohen Baukosten, die jeden Spielraum für andere öffentliche Belange nehmen.

Anzustreben ist eine »abge-

speckte Planung«, die in der Innenstadt lediglich den Behörden Raum gibt, mit denen der Bürger persönlich zu tun hat. Andere, bei denen kein oder kaum Publikumsverkehr ansteht, würden ohne erkennbare Nachteile für den Bürger in der Peripherie angesiedelt werden können. Dass dafür am Hoppenhof ein zusätzliches Gebäude errichtet werden müsste, sei erst einmal dahingestellt.

Zusammengefasst: Dieses Verwaltungssilo sollte man uns Bürgern nicht antun. Deshalb, mündige Mitbürger, wehrt euch im Interesse unserer schönen Stadt!

BRIGITTA BROCKMANN

WB 10.01.19

Paderborn